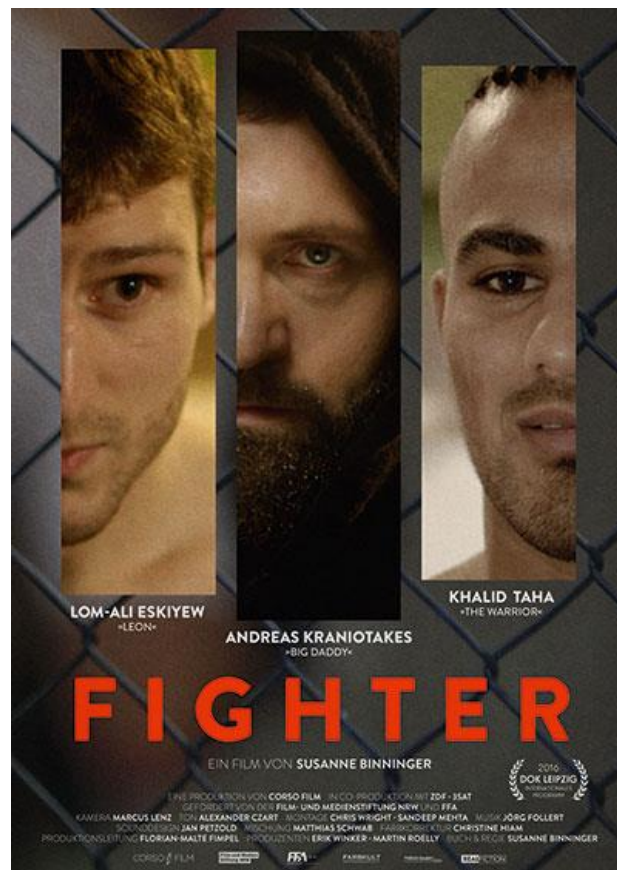


Presseheft

# FIGHTER

Ein Film von Susanne Binninger



**Kinostart: 4. Mai 2017**

Deutschland 2016 – 100min

**REALFICTION**

**FILMVERLEIH**

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

## **Kurzsynopsis**

Sie kämpfen im Käfig. Weil sie es wollen, und weil andere das sehen wollen. Andreas Kraniotakes, Khalid Taha und Lom-Ali Eskijev sind Profis in Mixed Martial Arts (MMA). Sie prügeln sich im Zweikampf, auf offener Bühne, mit allen erlaubten Mitteln. Sie wollen als Sportler anerkannt werden, und kämpfen gegen Vorurteile, die sie als „Blutboxer“ diskreditieren. Dafür trainieren sie hart, leben asketisch, überschreiten Grenzen – auch die ihrer eigenen Körper. Kraniotakes, Taha und Eskijev sind moderne Gladiatoren; sie dürfen nicht altern, sich nicht verletzen – und eigentlich auch nicht verlieren.

## **Synopsis**

Sie kämpfen im Käfig. Weil sie es wollen, und weil andere das sehen wollen. Andreas Kraniotakes, Khalid Taha und Lom-Ali Eskijev sind Profis in Mixed Martial Arts (MMA). Sie prügeln sich im Zweikampf, auf offener Bühne, mit allen erlaubten Mitteln. Sie gehen an Grenzen, und überschreiten sie; die ihres Körpers, gesellschaftliche Regeln, moralische Tabus. Damit verbunden sind extreme Gefühlszustände; bei den Kämpfern, ihren Unterstützern und Fans, aber auch bei den Gegnern. MMA ist in Deutschland vor allem im Migrantenumfeld verankert, und steht unter großem öffentlichen Druck. Die Akteure sind sozial ausgegrenzt, das Geschehen emotional aufgeladen. Aber die Kämpfer wollen als Sportler anerkannt werden; dafür trainieren sie hart, und leben asketisch. Kraniotakes, Taha und Eskijev sind moderne Gladiatoren; sie dürfen nicht altern, sich nicht verletzen – und eigentlich auch nicht verlieren.

Susanne Binniger gelingt ein vorurteilsfreier Blick auf die MMA Szene und ihre drei Protagonisten erweisen sich als offene, gefühlvolle Männer, die dem Schmerz nicht ausweichen und deren Angst vor allem darin besteht, dass sie verlieren könnten. Die Ernsthaftigkeit und Leidenschaft, mit der sie selbst ihrer Profession nachgehen, vermittelt Susanne Binniger dem Zuschauer intensiv mit einem spielfilmreifen Kamera- und Tonkonzept. Sowohl in den Aufnahmen aus dem Alltag der Kämpfer, als auch bei der Darstellung der Kämpfe selbst, hat Binniger es geschafft, einen eigenen Zugang zu den Personen zu finden und sich von inhaltlichen und visuellen Stereotypen zum Thema MMA frei zu machen. So ermöglicht sie auch dem Zuschauer einen unvoreingenommenen Blick auf ein ansonsten vielfach tabuisiertes Thema.

Der „Gedankenaufschluss-Preis“ des DOK Fest Leipzig kann als programmatisches Schlüsselwort zu diesem Filmprojekt verstanden werden.

## **Regiestatement**

MMA ist mir zuallererst als mediales Phänomen begegnet, im Netz. Mich hat primär nicht der Sport interessiert, sondern die Inszenierung von Männlichkeit, die spektakulären Posen, und die Bilder, die davon verbreitet werden. Ich übe keinen Kampfsport aus, und bin auch kein MMA-Fan. Aber ich wollte wissen, wer diese Männer sind, und was sie in den Käfig treibt.

Die Kämpfer, die ich auf meinen Recherchen kennengelernt habe, waren meist charismatisch, reflektiert, und immer fürsorglich und respektvoll im Umgang miteinander, auch mit ihren Gegnern. Im Käfig dagegen gehen sie an Grenzen, und überschreiten sie; die ihres Körpers, aber auch gesellschaftliche Regeln, moralische Tabus. Dieser Widerspruch hat mich fasziniert, wie auch die extremen Gefühlszustände bei den Fightern, ihren Unterstützern und Fans, und bei den MMA-Gegnern. MMA wird in Deutschland oft ideologisch betrachtet oder als mediales und soziales Phänomen beschrieben. Ich habe bei meinem Film gelernt, dass der Kampf im Käfig eine Leerstelle beschreibt. Kämpfern wie Zuschauern geht es um unmittelbare, emotionale und existentielle Erfahrungen, in einem einfachen Setting mit klaren Regeln und Rollenzuteilungen. Im Käfig gibt es einen realen Gegner, man darf sich mit ihm schlagen, und fast alle zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, physisch wie psychisch. Als Verlierer weiß man, gegen wen und warum man verloren hat. Das scheint vor allem für Männer wichtig zu sein; vielleicht als Gegenbild zu einer undurchschaubaren und krisenhaften Gegenwart.

## **Kampfstatistiken**

### **ANDREAS KRANIOTAKES**

"BIG DADDY"

Born: 1981-12-10

AGE: 35

Country: Germany

Koblenz

Height: 6'3", 190.5 cm

Weight: 235 lbs, 106.59 kg

Association: Planet Eater

Class: Heavyweight

Wins: 18

8 KO/TKO (44%)

9 SUBMISSIONS (50%)

1 DECISIONS (6%)

Losses: 12

4 KO/TKO (33%)

2 SUBMISSIONS (17%)

6 DECISIONS (50%)

Draws: 1

<http://www.sherdog.com/fighter/Andreas-Kraniotakes-308>

### **KHALID TAHA**

„THE WARRIOR“

Born: 1993-02-15

AGE: 23

Country: Germany

Dortmund

Height: 5'7", 170.18 cm

Weight: 135 lbs, 61.23 kg

Association: Combat Club Cologne

Class: Bantamweight

WINS: 10

6 KO/TKO (60%)

2 SUBMISSIONS (20%)

2 DECISIONS (20%)

LOSSES: 0

<http://www.sherdog.com/fighter/Khalid-Taha-117849>

**LOM-ALI ESKIJEV**

"LEON"

Born: 1992-03-24

AGE: 24

Country: Germany

Bielefeld

Height: 5'7", 170.18 cm

Weight: 145 lbs, 65.77 kg

Association: Sportpalast

Class: Featherweight

WINS: 12

5 KO/TKO (42%)

2 SUBMISSIONS (17%)

5 DECISIONS (42%)

LOSSES: 3

0 KO/TKO (0%)

3 SUBMISSIONS (100%)

0 DECISIONS (0%)

N/C: 1

<http://www.sherdog.com/fighter/LomAli-Eskijew-89601>

## **Credits**

Deutschland, 2016

Sprache: deutsch

Laufzeit: 100 min.

Buch und Regie: Susanne Binninger

Produktion: Erik Winker, Martin Roelly (CORSO Film)

Kamera: Marcus Lenz

Schnitt: Chris Wright

Musik: Jörg Follert

Ton: Alexander Czar

Buch: Susanne Binninger

In Co-Produktion mit [ZDF/3sat](#)

Redaktion: Daniel Schössler, [ZDF/3sat](#)

Entwicklung gefördert durch das [Gerd Ruge-Stipendium](#) der Film- und Medienstiftung NRW.

Produktion gefördert von der [Film- und Medienstiftung NRW](#).

CORSO Film- und Fernsehproduktion

Roelly Winker GbR

Antwerpener Str. 14

D-50672 Köln

T +49-221-205 33 700

F +49-221-205 33 703

[corso@corsofilm.de](mailto:corso@corsofilm.de)

## **Festivals**

DOK Leipzig, Internationales Programm

Stranger than Fiction

## **Preise**

Gedankenaufschluss-Preis DOK Leipzig